

**In Anerkennung der besonderen Verdienste um den Sport in Kassel
wurde seit 1953 die goldene Sportplakette 90 mal verliehen**

1953	Fritz Bechmann † Dr. Max Danz †	1985	Hermann Hauße † Willi Bott †
1959	Emil Hildebrandt † Wilhelm Eberhardt †		Hans Liersch †
1960	Emil Junghenn † Christian Werner † Gustav Spier †	1988	Willi Beyer † Heinz Dehnhardt †
1961	Heinrich Schade †	1989	Gerhard Heuckeroth †
1962	Hans Becker † Fritz Christmann † Karl Denn † Richard Becker † Max Riegel †	1990	Wolfgang Freiling †
1963	Georg Sellhast † Heinrich Weißhaar †	1991	Lothar Kuhaupt August Waßmuth Margarita Gerke † Adolf Weiershäuser †
1964	Lotte Cloos † Adam Wimmel †	1992	Karl-Heinz Lengemann † Helmut Rudolph †
1965	Rudolf Müller † Reinhard Ohl † Heini Weber †	1993	Fritz Siringhaus † Prof. Lore Klitsch †
1966	Hermann Wittekindt † Wilhelm Völke † Friedrich Völker †	1994	Dr. Herbert Schless † Horst Elsensohn † Karl-Heinz Metzner †
1968	Kurt Buske † Heinrich Wagner † Karl Beuermann † Jonas Christ † Heinrich Stückrath †	1995	Erich Landau † Werner Boller
1970	Dr. Georg Lederer † Albert Eikermann † Erich Götze † Willi Heimbächer † Anton Jacob †	1996	Wilfried Schmidt † Horst Ebbrecht † Wolfgang Oesterreicher
1971	Konrad Dingel †	1997	Walter Koch Walter Martin †
1972	Karl Jenauer †	1998	Hans Poppe † Günter Batz Hans Werner Haas
1974	Alfred Trimpert † Helmut Schnitzerling †	1999	Egbert Höfer †
1975	August Knoke † Kurt Pahl †	2000	Wolfgang Clement † Heinz Herwig
1976	Georg Lecke †	2001	Kurt Griesel †
1977	Willi Kirstein † Heinz Berninger † Hans Redslob †	2003	Johannes Emde † Gudula Körner
1978	Heinz Dlabal †	2004	Klaus Engelhardt Manfred Beyer
1980	Johannes Zeigert †	2005	Winfried Aufenanger
1981	Herbert Peiler	2007	Franz Hirt
1982	Holger Obermann Helmut Bannenberg †	2009	Hans-Jürgen Fortmüller
1983	Werner Ranft †	2010	Jürgen Würzburg Hartmut Kamphausen



Stadt Kassel will ihre Kinder gesünder aufwachsen lassen

Die neuesten Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen im Alter bis zu 17 Jahren sind übergewichtig oder adipös. Viele Kinder bewegen sich weniger als eine Stunde pro Tag. Genau diesem negativen Trend will die Stadt Kassel unter dem Motto „Klein, aber Fit in Kassel“ entgegenwirken, um das Ernährungs- und Bewegungsverhalten ihrer Kinder nachhaltig zu verbessern.

Durch die Initiative „Sport und Ernährung in Kasseler Kitas“ – initiiert durch das Sportamt in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Kassel – haben seit dem Modellstart im November 2009 vierjährige Kindergartenkinder wöchentlich eine zusätzliche Bewegungsstunde erfahren, die von einem ortsansässigen Sportverein angeboten und von vielen Partnern und Sponsoren finanziell unterstützt wird.

Zurzeit kooperieren zwölf Kitas mit elf Sportvereinen, die für rund 300 Kinder regelmäßig über einen Zeitraum von einem Jahr in neun Kasseler Stadtteilen zusätzliche, spielerische Bewegungsübungen unter qualifizierter Anleitung anbieten. Darauf aufbauend wird nun eine wissenschaftliche Begleitung durch das Institut für Sport und Sportwissenschaft an der Universität Kassel durchgeführt. Das Institut für Sport und Sportwissenschaft will jetzt untersuchen, inwieweit durch die zusätzlichen Bewegungsstunden positive Effekte auf die kindliche Entwicklung im Bereich der Motorik und des Sozialverhaltens nachzuweisen sind.

Wir danken an dieser Stelle unseren Sponsoren für Ihre Unterstützung:



Mittendrinn beim Ball

gesammelt von Peter Fritschler

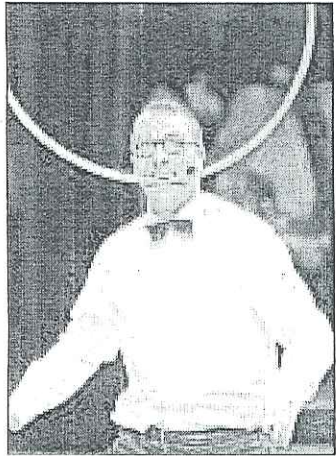
Fon: 05 61 / 203 14 07

Fax: 05 61 / 203 24 21

Mail: sportredaktion@hna.de



Herr Fröhlich war beim Ball des Sports nicht zu bremsen. Mal als rhythmischer Sportgymnast oder Tischtennisball-spuckend, mal auf Gläsern oder dem Notenständer musizierend, Willi war wandelbar wunderbar.



Ein fröhliche Familie: Sportamtsleiterin Dr. Andrea Fröhlich mit Ehemann Rolf und den Töchtern Marie (hinten) und Sophie.

Lob für das Team

Über 230 Sportlerinnen und Sportler standen vor dem Ball des Sports im Blauen Saal der Kasseler Stadthalle im Blickpunkt. Sie wurden von Kassels Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Sportdezernent Jürgen Kaiser und der Präsidentin des Hessischen Leichtathletik-Verbandes, Anja Wolf-Blanke, für herausragende Leistungen geehrt.

Und wenn sich die sportliche Elite einmal im Jahr in großer Zahl einfindet, dann tritt auch die Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport geballt auf. Viele wurden gesehen, aufgezählt werden können nicht alle. Magistratsdirektor Hans-Jochem Weikert war ebenso mit Gattin dabei wie der Wilhelmshöher Ortsvorsteher Martin Engels, der Ex-Bundestagsabgeordnete Dr. Jürgen Gehb, Stadtverordnetenvorsteher Hendrik Jordan, Kämmerer Dr. Jürgen Barthel oder Ex-Finanzminister Hans Eichel sowie Vize-Landrätin Susanne Selbert.

Sportkreis-Vorsitzender Roland Tölle und -Stellvertreter Bernd Klenke wurden gesehen, Hans-Werner Haas vom Turngau, Jens Perlwitz, Präsident des Hessischen Kanuverbandes und Vize des deutschen Verbandes, Handball-Bezirksspielfwart Wolfgang Fischmann, der frühere Sportamtsleiter Rainer Kuhlmann, Marathon-Macher Winfried Aufenanger oder Kurhessen-Therme-Chef Michael Dunkel. Nicht fehlen dürfen auch die Harleshäuser Handball-Oldies Hermann Bork und Henner Nordheim.

Logisch, dass das Sportamt der Stadt zahlreich vertreten war, der stellvertretende Leiter Gerhard Griesing überwachte genau wie Hans Schneider vor dem Ball den letzten Schliff in der Halle. Letzterer saß an einem Tisch mit KSV-Hessen-Präsident Jens Rose. Die Mitarbeiter des Sportamtes lobte OB Hilgen in seiner Begrüßung besonders: „Ein kleines, aber sehr aktives Team.“



Buntes Bild im Festsaal: Die KG und TSG Herkules mit ihrer flotten Abba-Show.

Schneller, höher, weiter - Kassel

Von A bis Z eine runde Sache, von Andrea bis Zorro alles gelungen, anders kann man den Ball des Sports 2011 nicht bezeichnen. Um 20.05 Uhr begrüßte Dr. Andrea Fröhlich, die Leiterin des Sportamtes der Stadt Kassel, die Gäste, um 22.15 Uhr machte die Standardformation des Rot-Weiss-Klubs Kassel mit ihrer Choreografie zum Thema „Zorro“ Geschmack auf das eigene Schwingen des Tanzbeins. Dazwischen lagen 130 genüssliche Minuten im Festsaal der Kasseler Stadthalle.

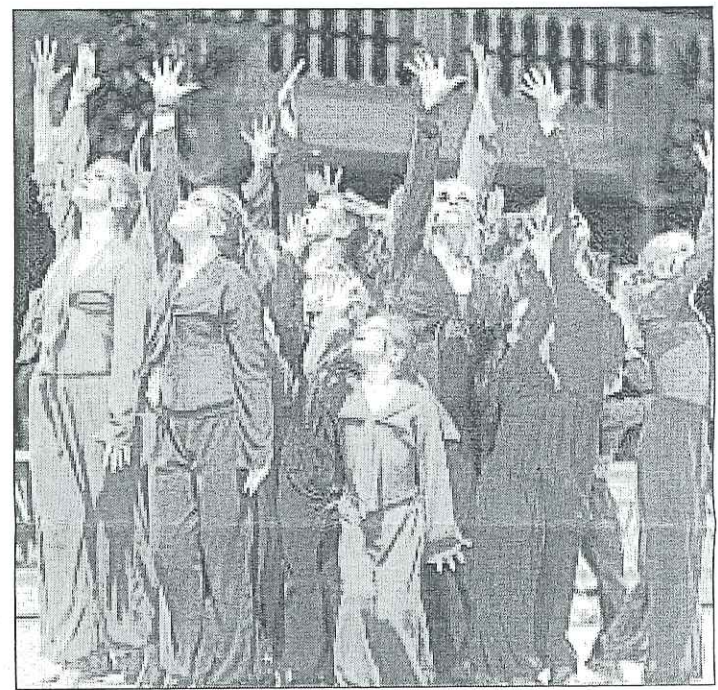
„Schneller, höher, weiter - Kassel“, unter diesem Motto stand der Abend. Und der begann mit einer Neuerung: Herr Fröhlich fegte durch das Programm, ein Komödiant par excellence, ein Wirbelwind durch alle Sparten des lustigen Auftritts. Willi Fröhlich,

nicht verwandt und verschwägert mit der Familie der Sportamtsleiterin, schaffte es sogar, eine unfreiwillige Aufbaupause durch seine Künste zu einem Leckerbissen werden zu lassen.

Im Programm ging es Schlag auf Schlag, kaum dass die einen Eindrücke verarbeitet waren, kündigte Willi schon die nächste Attraktion an. „Rainbow Dreams“ nannten die Jungen und Mädchen der TSG 1848 Hofgeismar ihre Show. Und was sie aufs Parkett zauberten war in der Tat bunt wie ein geträumter Regenbogen.

Als dann fälschlicherweise Tische und Stühle aufgebaut wurden, schlug die erste große Stunde des Herrn Fröhlich. Er überraschte mit einer etwas eigenen rhythmischen Sportgymnastik, hatte aber ebenso den Beifall der ausverkauften Halle auf seiner Seite wie „Nos Ipsi“. Jessica und Hartmut Held begeisterten erst mit einer Adagio- und später im Programm mit einer Vertikalstangenakrobatik.

Mit deutschen und Weltmeistern kam die SST Butzbach mit ihrem Sport-Stacking (Sportstapeln) auf das Parkett. Geschickt stapelten



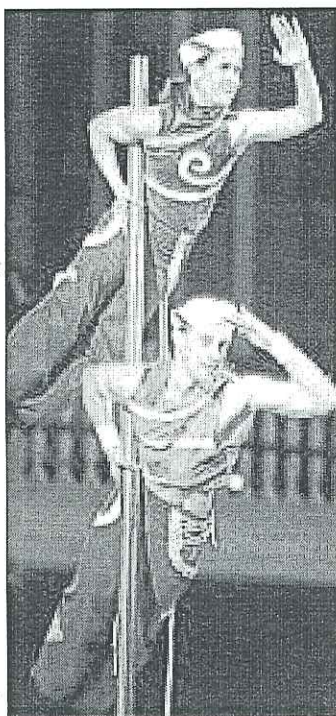
Die Hände zum Himmel: Die Jungen und Mädchen der TSG Hofgeismar mit „Rainbow Dreams“.

die Südhessen mit zwölf Bechern Pyramiden in rasanter Geschwindigkeit in einer bestimmten Reihenfolge auf und wieder ab.

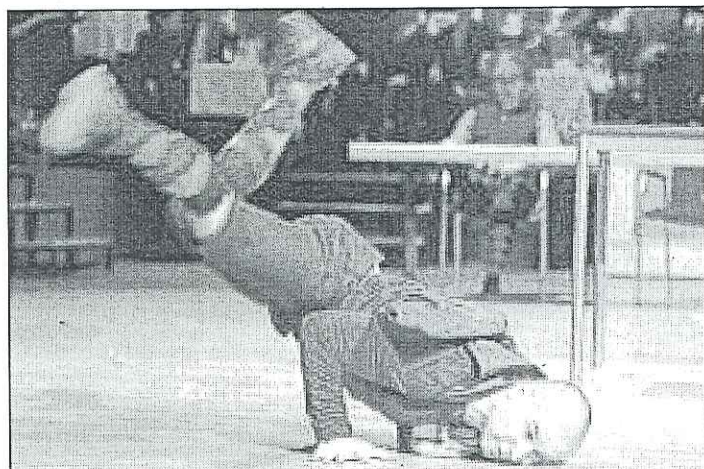
Till Schleinitz alias TJ Wheels ließ mit seinen Balanceakten auf Röhren und dem Rollbrett manchen Zuschauer den Atem

anhalten. Viel Beifall gab es dann auch für die Kasseler Showtanzgruppe von KG und TSG Herkules. Mit ihrer Show zu den Ohrwürmern von Abba sorgten sie für tolle Stimmung. Das Team X brachte mit seiner Beatbox-, Tanz- und Parkourshow die etwas andere Unterhaltung in die Stadthalle, ehe TJ Wheels auf Rollschuhen in der Halfpipe jonglierte. Dann kam der besagte Auftritt der Standardformation des Rot-Weiss-Klubs Kassel, und „Zorro“ rundete einen gelungenen Abend ab.

Alle Fotos: Andreas Fischer und Dieter Schachtschneider. Bildergalerie unter www.hna.de



Wo bleibt der Beifall? „Nos Ipsi“, Jessica und Hartmut Held, mit ihrer Akrobatik an der Vertikalstange.



Flott: Das Team X mit einer Beatbox- und Parkour-Show.

